Anlage TOP 1.4.

Niederschrift

über die **Einwohnerversammlung** zur Vorstellung der Maßnahme **Restausbau der „Wetteren Straße" in der Kernstadt Brakel** am **10.06.2013** im Sitzungssaal der „Alte Waage" in Brakel

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.30 Uhr

Der ***stellv. Bürgermeister Krömeke*** begrüßt als ***Versammlungsleiter*** alle anwesenden Bürger, die eingeladenen Ratsmitglieder, die Vertreter der Stadtverwaltung sowie ***Frau Dipl.-Ing. Turk*** vom Ingenieurbüro Turk in Brakel-Siddessen.

Der ***Versammlungsleiter*** erläutert den Hintergrund und die Notwendigkeit dieser Einwohnerversammlung mit dem Hinweis, dass Anregungen und Kritik ausdrücklich erwünscht seien.

Fachbereichsleiter 3 Groppe leitet in die Thematik ein. Im Jahr 2001 sei der erste Teil ausgebaut worden, nunmehr, da baulich erforderlich, folge der abschließende Teil. Er geht auf das weitere Verfahren ein. Im Juli solle der Bauausschuss den abschließenden Beschluss in der Sache fassen.

Frau Turk stellt die Ausbauplanung - aufgeteilt in 2 Stichstraßen - ausgehend vom Bestand vor. Es komme zu einer höhengleichen Ausführung ohne Trennbord zwischen Fahrbahn und Gehweg. Die Planung enthalte auch einen Fußweg zur Straße „Sonnenbrink".

Der ***Versammlungsleiter*** eröffnet die Diskussion/ Fragerunde, in der sich aufgrund der Anwesenheit ausschließlich von Anwohnern der **„Stichstraße 2"** lediglich Äußerungen zu diesem Abschnitt ergeben.

- Die Pflasterung des Fußweges in der vorgesehenen Breite wird hinterfragt; damit sei ein erhöhter Pflegeaufwand verbunden.
Die Verwaltung, ***Herr Sentler***, erklärt dazu, dass dieser Belag widerstandsfähiger gegen Unkrautdurchwuchs u. dergl. sei, da bei einer Asphaltdecke nach Jahren hierdurch Schäden vorprogrammiert seien. Auch sei das Pflaster rauer und damit rutschfester.

- Ein hinreichender Regenwasserabfluss wird hinterfragt.
Frau Turk und die ***Verwaltung*** erklären hierzu, der Einbau zusätzlicher Einläufe für Sturzregenereignisse werde geprüft.

- Die genügende Dimensionierung der Wendeanlage solle bestätigt werden.
Frau Turk und die ***Verwaltung*** erklären hierzu, diese sei mit 15m Durchmesser groß genug. Außerdem könne nur auf die Verkehrsfläche laut Bebauungsplan zurückgegriffen werden.

- Es wird angeregt, beide in Planung befindlichen Stellplätze entfallen zu lassen, da einerseits Probleme beim Einfahren in die Grundstücke gesehen würden, andererseits genügend Parkraum im Straßenraum ohne eine zusätzliche Planung von Stellplätzen vorhanden sei.

- Der Kurvenraum könnte zugunsten eines besseren, einfacheren Verkehrsflusses erweitert werden, da der entsprechende Eigentümer (Weskamp) einen Grundstücksteil zur Verfügung stellen würde.
Die Verwaltung, ***Herr Groppe***, erklärt, dazu sei zum einen Grunderwerb zu tätigen, andererseits der Bebauungsplan zu ändern, was das Verfahren erheblich umfangreicher mache und worüber der Bauausschuss zu entscheiden habe.

- Es wird erfragt, ob ein Ausbau der Verbindungsstrecke zur „Ostheimer Straße" im Zuge dieser Maßnahme möglich wäre. Zumindest eine dringend notwendige Reparatur wird angeregt, um Schaden zu verhindern.
Die Verwaltung erklärt, der Bebauungsplan sehe hier keine Erschließungsstraße vor, weswegen es keinen zusätzlichen Ausbau gebe. Für landwirtschaftlichen Verkehr reiche die Verbindung aus. Darüber hinaus würden negative Verkehrsströme geschaffen.

- Das Gefälle des Gehwegs sollte entsprechend abgesichert werden, ggf. durch Handlauf oder Stufen.
Die Verwaltung, ***Herr Groppe***, erklärt, der extreme Glättefall könne und müsse baulicherseits nicht voll abgedeckt werden, da das Gefälle Fakt ist und der Nutzer sich darauf einzustellen habe. Man werde aber prüfen, wie der Weg ggf. sicherer und besser begehbar ausgestaltet werden könne.

Die Kosten seien für die Stichstraßen getrennt abzurechnen (ohne Gehweg) und betrügen nach Grobschätzung insgesamt 140.000 €, somit 32,50 €/qm Grundstücksfläche, da einer relativ großen Ausbaufläche relativ wenig private Fläche, auf die zu verteilen sei, gegenüber stehe. Da ein Teil bereits bezahlt worden sei, blieben gut 14 €/qm an Restzahlung. Die Kosten seien reine Bau- und Entwässerungskosten ohne jedwede Kanäle.

Angeblich seien einer anwesenden Anliegerin per Kaufvertrag lediglich 7,50 € an künftigen Erschließungskosten beim Grundstückskauf genannt worden, was die Verwaltung prüfen wolle.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, bedankt sich der ***Versammlungsleiter*** bei den Anwesenden und beendet die Einwohnerversammlung.

.....
(Johannes Krömeke, Stellv. Bürgermeister)
Versammlungsleiter

.....
(Bernd Bohnenberg, FB 3 Planen u. Bauen/ SG Plahoch)
Schriftführer

Anwesenheitsliste

Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NW

Restausbau der „Wetteren Straße" in der Kernstadt Brakel

10.06.2013, *Sitzungssaal der „Alte Waage" in Brakel*

lfd.Nr.	Name	Unterschrift
1	Kerstin Seibert	Seibert
2	Michael Seibt	
3	Stefan Weskamp	
4		
5	Daniela Anke	Anke
6	Riepe, Monika	Riepe
7	Christian Riepe	
8	Meike Bollermann	M. Bollerm
9	Muhr, Adolf	
10	Hartmann Martin	
11	Pothländer, Frank	
12	Sickmann Sandra Maria	Sickmann
13	Pickmann Walter	Pickmann
14	Valentina Wittmann	Wittmann
15	Eugeni Wittmann	
16	Wolfgang Koppi	W. Koppi
17	KRUSE	
18	Kowalski	